

SGO Stiftung
Gesundheitsversorgung
Oberengadin

DAS JAHR
2022

GESCHÄFTSBERICHT

DAS JAHR
2022

GESCHÄFTSBERICHT



INHALT

- 3 **Geschäftsleitung**
Kurz vorgestellt
- 4 **Transformation zur integrierten Gesundheitsversorgung**
Prof. Dr. Med. Gian A. Melcher,
Verwaltungsratsvizepräsident
- 6 **Medizinischer Sicherheitsgurt der Region**
Dr. med. Susanne Stallkamp,
CEO Stiftung Gesundheitsversorgung
Oberengadin
- 8 **Aktuelle Einblicke in unsere Bauprojekte**
- 10 **Die Wege der KV-Lernenden bei der SGO**
- 13 **Spitex Oberengadin** Zahlen
- 14 **Personaldienst** Zahlen
- 14 **Küche** Zahlen
- 15 **Abteilung Frau-Mutter-Kind**
- 15 **Hygiene** Zahlen
- 16 **Technischer Dienst, Informatik** Zahlen
- 17 **Finanzabteilung** Zahlen
- 18 **Chronik 2022**
- 20 **Einblick in das innovative Notfallzentrum der Region**
- 23 **Finanzbericht 2022**
- 24 **Bilanz und Erfolgsrechnung** Stiftung
Gesundheitsversorgung Oberengadin
- 26 **Jubiläen** Spital Oberengadin
- 27 **Jubiläen**
Pflegeheim Promulins und Spitex

Vorstellung der Geschäftsleitung



Dr. med. Susanne Stallkamp
CEO



Elke Bönicke
Leiterin stationäre Dienste



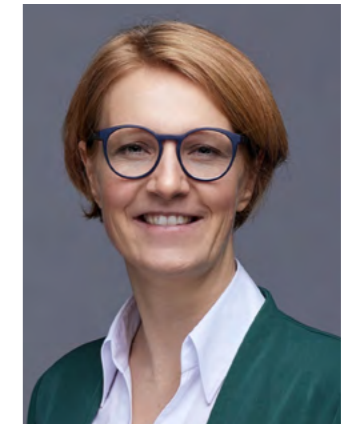
Dr. med. Patrick Egger
Chefarzt Medizinische Klinik



Dr. med. Jens Fischer
Chefarzt Radiologie



Meta Thalmann
Leiterin ambulante Dienste



Nadine Wilhelm
COO ab 1.5.2023

TRANSFORMATION

ZUR INTEGRIERTEN GESUNDHEITSVERSORGUNG

PROF. DR. MED. GIAN A. MELCHER, VERWALTUNGSRATSVIZEPRÄSIDENT



Im Jahr 2022 konnte eine weitere wichtige Etappe des Masterplans «IL FUTUR» mit der Gesamtanierung und Neueröffnung des Erdgeschosses des Spitals erfolgreich abgeschlossen werden. Das interdisziplinäre Notfallzentrum und die topmoderne Radiologie ermöglichen effizientere Arbeitsabläufe und unterstützen die Behandlungsqualität. Der helle Empfangsbereich und die einladende Cafeteria bieten unseren Patienten und Patientinnen wie auch den Besucherinnen und Besuchern eine freundliche und doch diskrete Atmosphäre. Die baulichen Aktivitäten 2023 des Masterplans, die sich auf das erste Obergeschoss des Spitals konzentrieren, schreiten ebenfalls bereits voran.

In besonderer Erinnerung wird mir der Tag der offenen Tür vom 9. April bleiben: Rund 700 interessierte Besuchende begaben sich, geleitet von fiktiven Patientengeschichten, auf einen Postenlauf durch das Spital. Dabei konnten sich Politik und Bevölkerung ein Bild vor Ort machen, was integrierte Versorgung entlang verschiedenster Patientenpfade bedeutet und wie engmaschig die einzelnen Betriebe der SGO zusammenarbeiten. Das Engagement und der unermüdliche Einsatz zugunsten von verletzten, kranken, älteren oder pflegebedürftigen Menschen beeindruckt mich jedes Mal aufs Neue.

Mein grösster Respekt und Dank gilt insbesondere allen Mitarbeitenden der SGO-Betriebe: den Mitarbeitenden des Spitals, welche den Umbauten im laufenden Betrieb stets mit Pragmatismus und Professionalität begegnen und für das bestmögliche Patientenerlebnis sorgen; den Angestellten des Pflegeheims, welche die Bewohnenden des Promulins mit viel Einfühlungsvermögen und Herzlichkeit begleiten; den Mitarbeitenden der Spitex Oberengadin, die es ihren Klientinnen und Klienten von Cinuos-chel bis Plaun da Lej ermöglichen, in ihrem gewohnten Umfeld zu leben; dem Team der Rettung Oberengadin, welches schnelle und professionelle Hilfe leistet für in Not geratene Menschen in den Gemeinden des Oberengadins sowie der «Beratungsstelle Alter und Gesundheit Oberengadin», welche eine persönliche und unkomplizierte Beratung rund ums Älterwerden anbietet.

Ein spezieller Dank gilt dem CEO a.i., Christoph Jäggi, der im Jahr 2022 die SGO weiterentwickelt hat und nun neu als Verwaltungsrat seine Kompetenzen einbringt. Ebenfalls bedanken möchte ich mich bei Dr. med. Susanne Stallkamp, die mit viel Fachkompetenz, Energie und Charisma am 1. Dezember 2022 die CEO-Rolle übernommen hat, zielgerichtet die Organisation in allen Belangen führt und in der Region ansässig geworden ist.

Prof. Dr. med. Gian A. Melcher
Verwaltungsratsvizepräsident

MEDIZINISCHER SICHERHEITSGURT DER REGION

**DR. MED. SUSANNE STALLKAMP,
CEO DER STIFTUNG GESUNDHEITSVERSORGUNG OBERENGADIN (SGO)**



Es sind bereits einige Monate vergangen, seit ich die Führung der Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin (SGO) im Dezember 2022 übernehmen durfte. Mein Ziel ist es, die SGO mit ihren verschiedenen Betrieben als «medizinischen Sicherheitsgurt» der Region, sowohl für die Einheimischen im Tal als auch für die Touristen, nach innen und nach aussen zu stärken und die integrierte Gesundheitsversorgung weiter auszubauen. Dies mit dem Ziel, die Qualität der Versorgung stetig zu verbessern und die Zufriedenheit unserer Patientinnen und Patienten, Bewohnenden sowie Klientinnen und Klienten weiter zu steigern.

Eine wichtige Rolle im Ausbau der integrierten Versorgung werden die Neubauten der Alterszentren Promulins in Samedan und Du Lac in St. Moritz spielen. Als Betreiberin dieser modernen und zeitgemässen Zentren stellt die SGO sicher, dass eine bedarfsgerechte und qualitativ hochstehende Langzeitpflege angeboten werden kann.

Im Frühling 2022 konnten das neue interdisziplinäre Notfallzentrum und die topmoderne Radiologie im Erdgeschoss des Spitals bezogen werden. Die beiden Abteilungen sind architektonisch auf die Patientenflüsse ausgerichtet und ermöglichen effizientere Prozesse für das gesamte interprofessionelle Behandlungsteam. Der Abschluss der Bauarbeiten wird dieses Jahr mit dem Umbau des ambulanten Zentrums im 1. Obergeschoss erfolgen, wo durch eine Zentralisierung der Sprechstunden nahe am OP-Bereich und anderen Interventionsräumen Prozesse weiterhin verbessert werden können.

Für die Zukunft unserer Gesundheitsversorgung in der Region sind neben der zeitgemässen Ausstattung die Mitarbeitenden der wichtigste Erfolgsfaktor, zu dem wir alle Sorge tragen müssen. Es ist mir sehr wichtig, dass sich unsere Mitarbeitenden wertgeschätzt und unterstützt fühlen. Sie sind unsere wichtigste Ressource und ich möchte sicherstellen, dass sie die Unterstützung erhalten, die sie brauchen, um ihre Arbeit bestmöglich zu erledigen. Dazu gehören neben guten Supportprozessen im Alltag auch Investitionen in Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten des bestehenden Personals.

Ebenfalls nimmt die SGO als grösste Arbeitgeberin im Tal eine wichtige Ausbildungsfunktion wahr, indem sie rund 40 Menschen in 13 verschiedenen Berufen ausbildet und somit auch den Nachwuchs sichert.

Schliesslich ist es mir ein Anliegen, noch enger mit lokalen Organisationen und Gemeinden zusammenarbeiten, um eine qualitativ hochstehende Gesundheitsversorgung während 365 Tagen im Jahr für die lokale Bevölkerung und die Gäste hier im Oberengadin und in den Südtälern sicherzustellen. Die dezentrale Gesundheitsversorgung spielt aufgrund der topographischen Besonderheiten eine wichtige Rolle und wird ausdrücklich vom Kanton Graubünden befürwortet. Gleichwohl wäre ohne die Unterstützung der Oberengadiner Gemeinden und Bevölkerung durch die Leistungsvereinbarung mit der SGO eine Gesundheitsversorgung in diesem Umfang nicht möglich. Für diese Unterstützung möchte ich mich bedanken.

Auch bedanke ich mich von Herzen bei unseren Mitarbeitenden, die sich tagtäglich für das Wohl unserer Patientinnen und Patienten, Bewohnenden sowie Klientinnen und Klienten engagieren.

Schliesslich danke ich auch dem Verwaltungs- und Stiftungsrat für die geschätzte Zusammenarbeit sowie meinen Kolleginnen und Kollegen aus der Geschäftsleitung für ihre Unterstützung und die sehr gute Zusammenarbeit

Dr. med. Susanne Stallkamp, MBA
CEO

AKTUELLE EINBLICKE IN UNSERE BAUPROJEKTE



MASTERPLAN «IL FUTUR»

Nach dem Motto «Weg vom Verwalten, hin zum Gestalten» rüstet sich das Spital Oberengadin für die Zukunft. Dies beinhaltet die Gesamtanierung des im Jahr 1979 in Betrieb genommenen und mittlerweile in die Jahre gekommenen Spitalbaus. Ein modernes Erscheinungsbild und ein optimiertes Raumprogramm schaffen die Voraussetzungen, damit das Spital Oberengadin auch zukünftig beste Leistungen für die Bevölkerung erbringen kann.

Im Jahr 2016 wurde die Abteilung Frau-Mutter-Kind im zweiten Obergeschoss als Voretappe des Masterplans «IL FUTUR» erfolgreich umgebaut und saniert. 2020 folgten die Umbauarbeiten der Bettenstation im 5. Obergeschoss und der Privatabteilung im 6. Obergeschoss. Im April 2022 konnte das neue Erdgeschoss mit topmoderner Radiologie, interdisziplinärem Notfallzentrum, einladender Cafeteria und hellem Empfangsbereich eröffnet werden.

Weitere Informationen unter:

Vision und Ziele - Spital Oberengadin (spital-oberengadin.ch)

Umbau 1. OG Spital Oberengadin

Die baulichen Aktivitäten 2023 des Masterplans konzentrieren sich auf das erste Obergeschoss des Spitals Oberengadin. Sie umfassen unter anderem die Zusammenführung der ambulanten Aktivitäten der chirurgischen Klinik auf dem 1. OG, indem entsprechende Untersuchungs- und Behandlungsräume im Bereich der alten Radiologie geschaffen werden. Weiter sind die Anpassung der Endoskopie und insbesondere der Aufbereitung der Endoskope an die aktuellen Erfordernisse geplant sowie ein Refresh der Räumlichkeiten der chirurgischen und medizinischen Klinik.

Der Umfang der baulichen Massnahmen im Jahr 2023 ist zwar deutlich kleiner als 2021/22 mit dem Umbau des Erdgeschosses, das Bauen parallel zum laufenden Betrieb wird aber wiederum herausfordernd werden. Wir danken den Patientinnen und Patienten sowie unseren Mitarbeitenden bereits im Voraus für ihre Geduld und ihr Verständnis.



Visualisierungen des neuen 1. Obergeschosses

(Quelle: SBS AG – smart buildings solutions)



Neubauten Alterszentren Promulins und Du Lac

Der Bau der neuen Alterszentren Promulins in Samedan und Du Lac in St. Moritz schreitet weiter voran.

Ein wichtiger Meilenstein war das Erstellen der Dacheindeckung und das Schliessen der Gebäudeeinhüllung. Dies war Voraussetzung dafür, dass im Winter der Innenausbau fortgesetzt werden konnte. Dies ist in beiden Fällen gelungen. Insofern es im laufenden Jahr zu keinen ausserordentlichen Vorkommnissen kommt, sind die Fertigstellung und der Bezug der beiden Alterszentren im Jahr 2024 geplant. Bauprojekte sind immer auch mit Herausforderungen verbunden, wie

beispielsweise Verzögerungen aufgrund von Lieferengpässen und knappen Rohstoffen. Trotzdem sind auf den Baustellen in Samedan und St. Moritz die Arbeiten auch während den Wintermonaten im Innern termingerecht und erfolgreich vorangeschritten. Sicherlich werden noch einige kleinere und grössere Herausforderungen auf uns zukommen bis zur Eröffnung der Neubauten Promulins und Du Lac. Wir danken allen Bewohnenden und ihren Angehörigen deshalb schon im Voraus für ihr Verständnis, sollte es zu Lärmemissionen, Verzögerungen oder sonstigen Unannehmlichkeiten kommen. ■

MOTIVATION, LEISTUNG, WACHSTUM

DIE WEGE DER KV-LERNENDEN BEI DER SGO

Im Jahr 2022 hat die Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin (SGO) insgesamt 40 Lernende und Studierende in 13 Berufen ausgebildet, unter vielen medizinischen Berufen auch Kauffrauen und -männer.

Während der KV-Lehre (KV steht dabei für den Kaufmännischen Verband) durchlaufen die Auszubildenden verschiedenste Abteilungen innerhalb der SGO: den Empfang des Spitals, das Patientenadministrationsbüro, die Apotheke, das Zentralmagazin, den Hausdienst, die Fakturierung, die Personalabteilung, die Informatik, das Sekretariat des Pflegeheims, den Technischen Dienst und die Buchhaltung. Die Ausbildung bietet somit vielseitige Einblicke ins Gesundheitswesen und ermöglicht den Lernenden, ihre Fähigkeiten und Interessen zu entdecken und zu vertiefen.

Wie ein typischer Arbeitsalltag aussieht, was besonders gefällt und welche Herausforderungen das «KV» mit sich bringt, erzählen uns eine Kauffrau und ein Kaufmann in Ausbildung. Und eine ehemalige Auszubildende erklärt, warum sie auch nach der Lehre noch bei uns arbeiten wollte.



Mauro Manzoni, Kaufmann in Ausbildung

In welcher Abteilung bist du aktuell tätig?

Momentan arbeite ich in der Patientenadministration.

Was sind die grössten Herausforderungen bei dieser Arbeit?

Als besonders herausfordernd erlebe ich es, Patientinnen und Patienten zu befragen, die mit der Ambulanz oder per Helikopter ins Spital gebracht werden. Dies erfordert einiges an Fingerspitzengefühl. Wichtig für uns sind Informationen wie Name, Vorname, Wohnadresse, Geburtsdatum, E-Mail-Adresse und Telefonnummer. Bei ausländischen Personen benötige ich zudem die Ferienadresse. Anschliessend trage ich die abgefragten Daten in unser System ein. Diese Informationen werden bei der Faktura benötigt, um die entsprechenden Leistungen den Krankenkassen oder den Patientinnen und Patienten in Rechnung zu stellen.

Welche Fähigkeiten möchtest du weiter verbessern während deiner Lehre?

Ich möchte besser auf die Patientinnen und Patienten, Angehörige sowie Kundinnen und Kunden zugehen können und weniger Respekt davor haben, auch mal unangenehme Fragen zu stellen, wenn dies notwendig ist.



Anastasia Falkenstein, Kauffrau in Ausbildung



Wie sieht dein typischer Arbeitstag aus?

Ein typischer Arbeitstag beginnt für mich um 7 Uhr. Ich arbeite morgens am besten, daher bin ich immer früh im Büro. Als Erstes hole ich die Post und sortiere sie. Anschliessend erledige ich die «Tagesämтли», die sich von Abteilung zu Abteilung unterscheiden. Danach widme ich mich den offenen Aufgaben vom Vortag und beginne mit neuen. Zwischendurch gibt es eine kleine Kaffeepause mit dem jeweiligen Team, bei der wir uns austauschen können. Am Nachmittag erledige ich die angefangenen Aufgaben und bearbeite meine E-Mails. Gegen 17 Uhr ist dann meist Feierabend.

Welche Eigenschaften braucht es deiner Meinung nach, um in diesem Beruf erfolgreich zu sein?

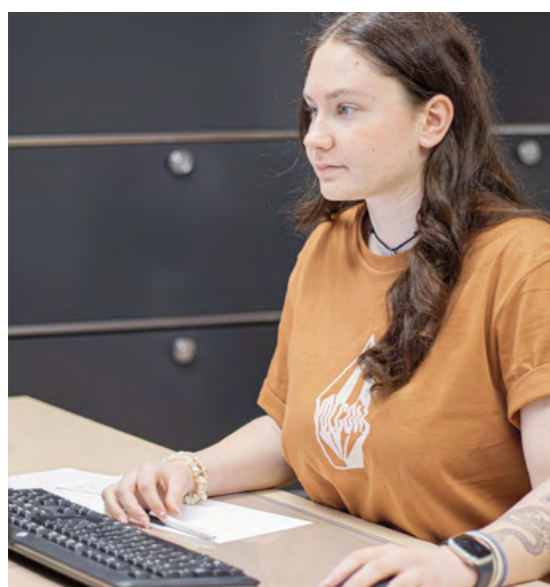
Um als Kauffrau erfolgreich zu sein, braucht es sicherlich gute Sprach- und Zahlenkenntnisse, Durchhaltevermögen und viel Geduld. Zudem ist es wichtig, dass man gut im Team arbeiten kann und offen gegenüber Arbeitskolleginnen und -kollegen ist.

Was hast du bisher gelernt?

Ich bin aktuell im zweiten Lehrjahr und habe in diesem Jahr unglaublich viel gelernt. Ich bin sehr selbstständig geworden, konnte meine eigenen Ideen im Team einbringen und bin somit auch selbstbewusster geworden. Natürlich ist es nicht immer einfach, Berufsschule, Arbeit und Freizeit unter einen Hut zu bringen, aber man darf nie aufgeben und muss immer ein Ziel vor Augen haben.



Samira Meng, Kauffrau EFZ, Sekretariat Promulins und Spitex



Wann hast du deine Lehre abgeschlossen?

Ich habe meine KV-Lehre im August 2019 begonnen und sie nach drei Jahren im Juli 2022 abgeschlossen.

Wie lange arbeitest du bereits im Sekretariat?

Was hat dich zu dem Wechsel bewogen?

Ich durfte gegen Ende meines zweiten Lehrjahres während vier Monaten im Sekretariat des Pflegeheims Promulins arbeiten. Schon während meiner Lehre fand ich diese Arbeit toll und wusste, dass ich irgendwann hierher zurückkehren möchte. Nach meinem Lehrabschluss arbeitete ich in der Buchhaltung, doch ich merkte schnell, dass ich gerne viel Abwechslung in meinem Arbeitsalltag hätte. Deshalb bewarb ich mich auf eine offene Stelle im Promulins und bekam sie – glücklicherweise.

Seit dem 1. November 2022 arbeite ich nun hier und mag meine Arbeit sowie die Abwechslung, die sie mit sich bringt. Der Umgang mit den Bewohnerinnen und Bewohnern erfreut mich jeden Tag. Ich merke, wie dankbar sie, auch für Kleinigkeiten, sind.

Was hat dich dazu motiviert, die KV-Lehre im Gesundheitswesen zu absolvieren?

Das Thema Gesundheit interessiert mich sehr. Ich war jahrelang Mitglied im Samariterverein Samedan und habe sogar den Rettungsschwimmerkurs absolviert. Es bereitet mir Freude, anderen Menschen zu helfen. Zudem gefällt es mir, am Computer zu arbeiten und administrative Aufgaben zu erledigen. Mit dieser Lehre habe ich eine perfekte Kombination von beidem gefunden.

Welche Ratschläge würdest du jemandem geben, der eine KV-Lehre absolvieren möchte?

Es sollte ein Interesse an Wirtschaft und Informatik vorhanden sein, da diese Themen eine wichtige Rolle im Arbeitsalltag spielen und auch für die Schule von grosser Bedeutung sind. Gute Kommunikationsfähigkeiten im Austausch mit anderen Menschen sind ebenfalls sehr wichtig. Es ist sicherlich ratsam, darauf zu achten, dass die eigenen Interessen mit der gewünschten Branche übereinstimmen, da es viele verschiedene Richtungen gibt. ■

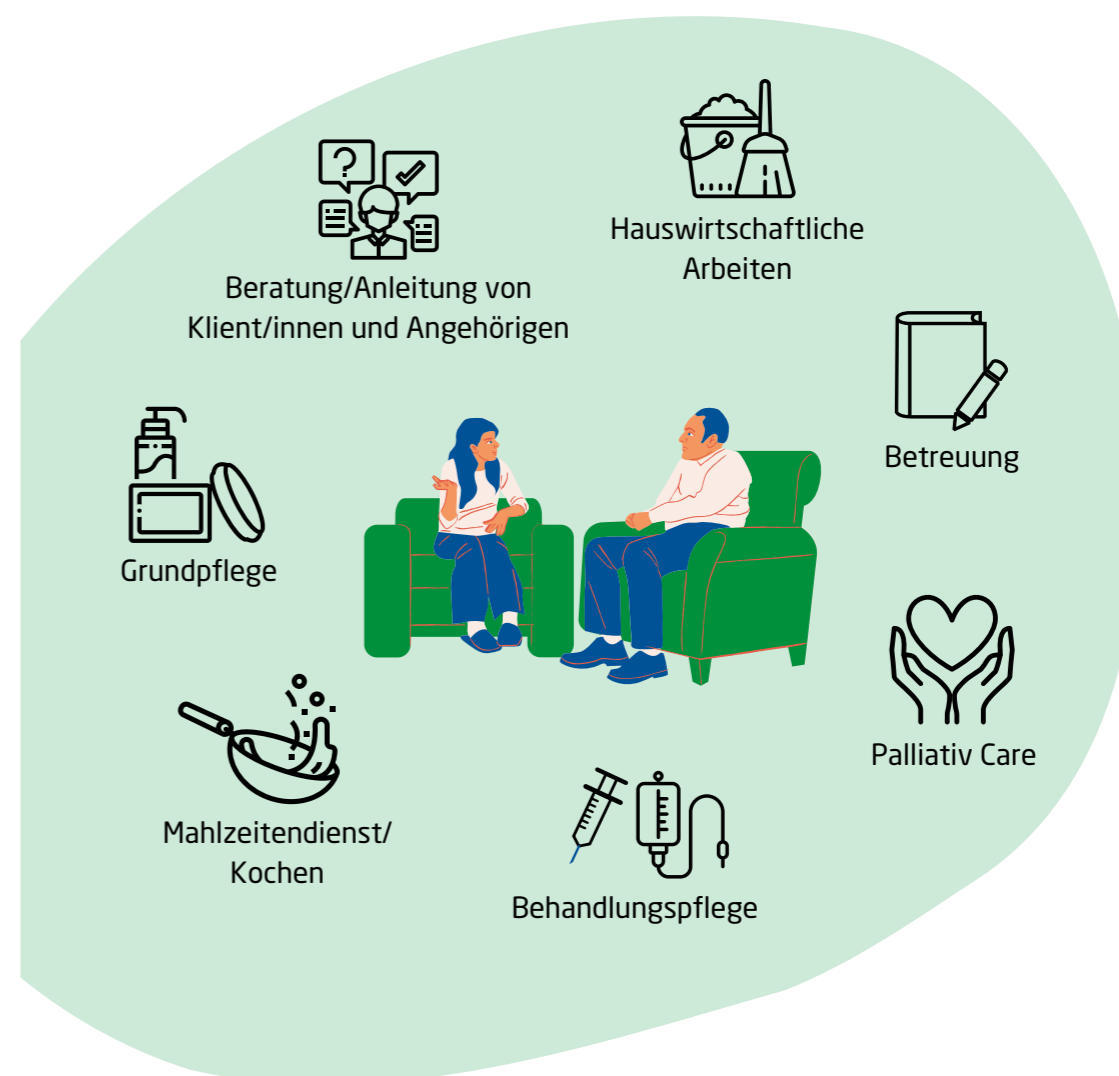
Weitere Informationen zum Ausbildungsangebot der SGO:

Ausbildungsangebot – Spital Oberengadin
(spital-oberengadin.ch)

SPITEX OBERENGADIN ZAHLEN

11'014 Stunden
Grundpflege wie Duschen,
Teilkörperpflege usw.

4'986 Stunden
waren die Mitarbeitenden mit dem Spitexauto zu Klientinnen und Klienten unterwegs und sind dabei 176'490 km gefahren.



PERSONALDIENST

STIFTUNG GESUNDHEITSVERSORGUNG OBERENGADIN

Das Team des Personaldienstes ist Ansprechpartner für die **555 Mitarbeitenden** Promulins, der Spitex Oberengadin, der Beratungsstelle Alter und Gesundheit Oberengadin sowie der Rettung Oberengadin, die auf 379 Vollzeitstellen aufgeteilt sind. Die SGO bietet diverse Möglichkeiten für Teilzeitstellen.

Die Haupttätigkeiten umfassen sämtliche personalrelevanten Arbeiten von der Anstellung über die Organisation der Weiterbildung und die Betreuung bis zum Austritt oder der Pensionierung. Dabei ist die Personalabteilung die beratende und unterstützende Instanz des Kaders und der Mitarbeitenden in allen Personalfragen, insbesondere auch bei personalrechtlichen Fragen.



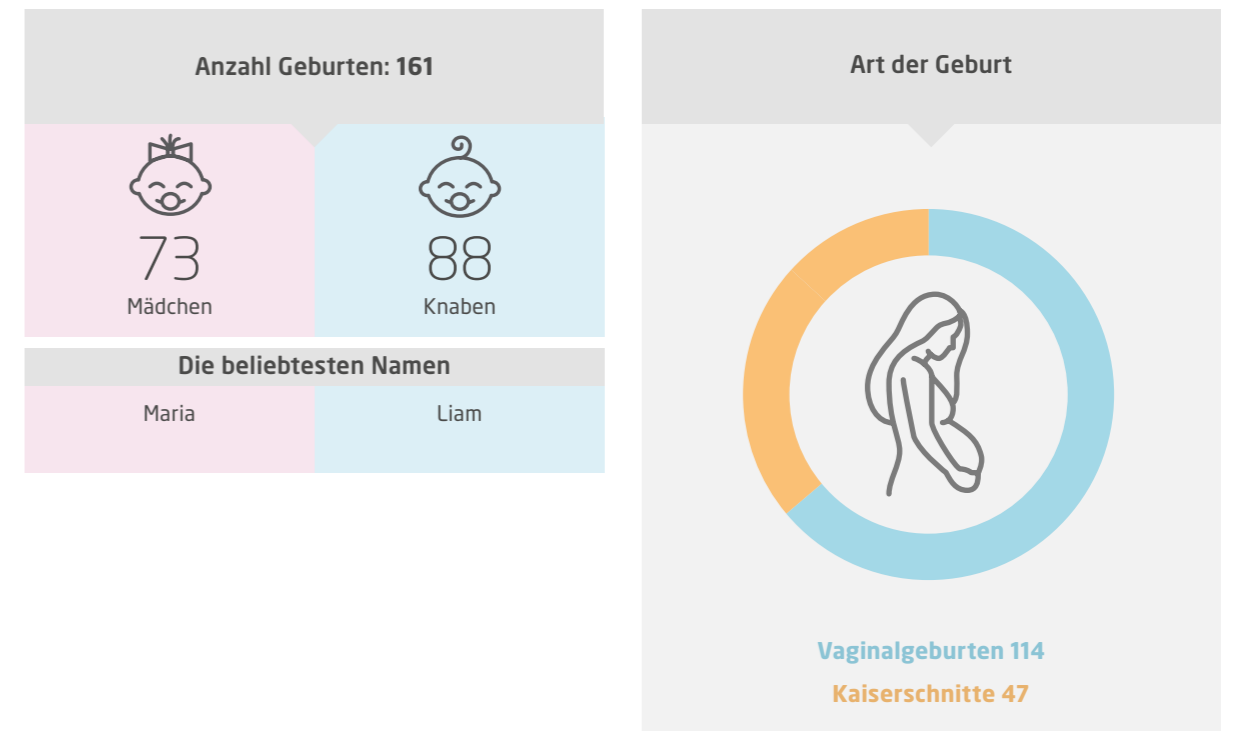
Bei den genannten Zahlen der Ein- und Austritte sind die zahlreichen Helferinnen und Helfer während der Covid-19-Pandemie ausgenommen.

KÜCHE ZAHLEN

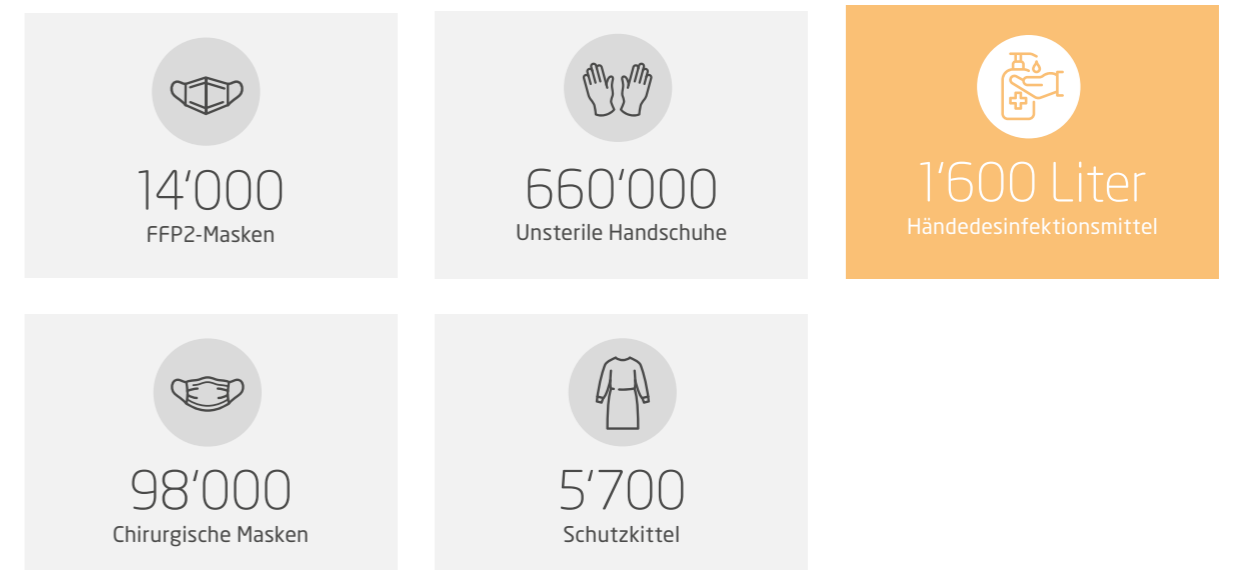


ABTEILUNG FRAU-MUTTER-KIND


Die höchstgelegene Gebärabteilung der Schweiz steht für persönliche 1:1-Betreuung und funktioniert interdisziplinär: Die Zusammenarbeit mit der Gynäkologie und der Pädiatrie ist eng. In Hebammensprechstunden werden Schwangere von erfahrenen Hebammen während der ganzen Schwangerschaft betreut. Hier bietet sich werdenden Müttern die Möglichkeit, alle Fragen rund um Schwangerschaft und Geburt zu stellen. Die geburtsvorbereitende Akupunktur rundet das Angebot ab.



HYGIENE ZAHLEN



TECHNISCHER DIENST (TD)



Gesamtbudget des TD von
CHF 1.75 Mio
davon ca. **CHF 650K** nur für den Energieeinkauf (Öl und Strom). Rest für die Sicherstellung einer gut funktionierenden Infrastruktur inkl. Unterhalt & Reparatur an allen 6 Gebäuden, Anlagen und Geräten.

Begleitung der diversen Bauvorhaben mit ungefähr
15 %
der Gesamtkapazität des Teams

Über
100
Pikettdienstesätze (abends, nachts)

Betreuung und Wartung von
3'177
Geräten, Maschinen und Anlagen (-Komponenten) von Dampfkesseln über Patientenbetten bis zu Operationstischen


INFORMATIK ZAHLEN

Folgende IT-Komponenten stehen im Spital Oberengadin im Einsatz und sorgen für einen reibungslosen Betrieb.

556
Benutzeraccounts

140
Applikationen

6'370
bearbeitete Serviceanfragen, davon 830 Berechtigungsanfragen



54'622
entdeckte und blockierte Spam-E-Mails

71
Mobile Geräte (Tablets & Smartphones)

104
Server

16'263
rapportierte Stunden

1'643
Service Requests

FINANZABTEILUNG SGO

Zahlen Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin

Das Team der Finanzabteilung ist für den gesamten Bereich Patientenadministration, Fakturierung und Buchhaltung für alle Betriebe der SGO zuständig.

Leistungseckdaten 2022 Spital Oberengadin

Stationäre Patientinnen/Patienten
2'839 Austritte
Case Mix Index (CMI)
0.8285 Patientenaustritte
Pflegenächte
10'934 Nächte
Ambulante Patientinnen/Patienten excl. Covid-19 Abstriche
19'990 Fälle
44'061 Behandlungen
Austritte nach Versicherungsklasse
2'038 stationär allgemein
413 stationär halbprivat
388 stationär privat


Leistungseckdaten 2022 Pflegeheim Promulins

Bewohnerzahl-Durchschnitt
70.2

Leistungseckdaten 2022 Spitex

Anzahl Klientinnen/Klienten
323
Anzahl verteilte Mahlzeiten
10'724
Gefahrene km Mahlzeitendienst
42'761

Gesamtüberblick 2022 SGO



CHF 61.2 Mio.
Umsatz

EBITDA
CHF 2.5 Mio.
Marge 4.1 %

CHF 1.0 Mio.
Jahresergebnis

CHF 13.8 Mio.
Investitionen Sachanlagen

- CHF 0.2 Mio.
operativer Cashflow
- CHF 11.2 Mio.
totaler Cashflow

CHF 48.8 Mio.
Organisationskapital

56 %
Eigenfinanzierungsgrad

CHF 87.2 Mio.
Bilanzsumme

CHRONIK 2022

- Januar**

 - Lukas Kreienbühl wird stellvertretender CEO und übernimmt die Leitung des technischen Dienstes und der Hauswirtschaft.
 - Lucian Schucan tritt nach langjähriger Tätigkeit aus der Geschäftsleitung aus, bleibt der SGO weiterhin als Leiter Bauprojekte erhalten.
- Februar**

 - Die Feedback-Auswertung hat ergeben: 97 % der Kundinnen und Kunden des Testzentrums Südbünden, welches seit zwei Jahren Coronavirus-Tests für Einheimische und Gäste anbietet, empfehlen dies weiter.
- März**

 - Denise Höbenreich übernimmt die Leitung der Notfallpflege.
- April**

 - Tag der offenen Tür am 9. April im Spital mit rund 700 Besuchenden vor der Inbetriebnahme des neuen interdisziplinären Notfallzentrums und der topmodernen Radiologie im EG per 20. April.
 - Aufhebung der Maskenpflicht nach mehr als zwei Jahren Coronapandemie.
- Mai**

 - Dr. med. Erika Süess startet als Leitende Ärztin in der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin.
 - Internationaler Tag der Pflege am 12. Mai mit Verdankung aller in der SGO tätigen Pflegefachpersonen mit einem kleinen Präsent (Saatblumen).
- Juni**

 - Der Verwaltungsrat der SGO wählt Frau Dr. med. Susanne Stallkamp zur neuen CEO mit Start per 1. Dezember 2022.
- Juli**

 - Beginn der Zusammenarbeit mit dem Center da sandà Engiadina Bassa (CSEB) im Bereich der Orthopädie. Dr. med. Alexander Kerber aus Scuol führt im Gebiet der Hüft- und Knieprothetik neu Sprechstunden und Operationen im Spital Oberengadin durch.
- August**

 - Start von Dr. med. Samuel Haupt als Co-Chefarzt in der chirurgischen Klinik und Leiter der Orthopädie. Zudem wird Dr. med. Cesare Marazzi zum Co-Chefarzt der Klinik Chirurgie ernannt.
 - Erneuerung der Betriebsbewilligung der Spitex Oberengadin. Das Audit war ohne Abweichungen und Auflagen erfolgreich und die Spitex darf für die nächsten 10 Jahre den Betrieb weiterführen.
 - Austritt von Lukas Kreienbühl, CFO und Stv. CEO sowie Markus Fisch, Leiter Pflegeheim Promulins und Spitex Oberengadin. Herzlichen Dank für das grosse Engagement zugunsten der SGO!

- September**

 - Annelies Hiltbrunner und Paola Ceccarelli übernehmen als Führungsduo gemeinsam die Leitung der Spitex Oberengadin.
 - Dr. med. Michaela Posch verstärkt die Klinik Gynäkologie und Geburtshilfe als Leitende Ärztin.
 - Die Rettung Oberengadin (REO) bezieht den neuen Stützpunkt im EG des Spitals inkl. verbesserter Ambulanzzufahrt zum Notfallzentrum.
- Oktober**

 - Dr. med. Markus Kubli und Dr. med. Carsten Siewert werden zu Co-Chefärzten ernannt.
 - Gabriela Busslinger erweitert das Pflegekader und widmet sich dem konzeptionellen Aufbau der Alterszentren Promulins und Du Lac.
 - Teilnahme der SGO als Ausstellerin an der CareFair-Jobmesse in Zürich.
- November**

 - Erfolgreicher Aufrechterhaltungsaudit der Qualitätsmanagementnorm ISO 9001:2015 aller SGO-Betriebe.
- Dezember**

 - CEO-Stabsübergabe von Christoph Jäggi an Dr. Susanne Stallkamp. Christoph Jäggi bleibt der SGO als Mitglied im Verwaltungsrat erhalten.
 - Dr. med. Horst Büchel, Leitender Arzt der Klinik Chirurgie, geht per Ende Jahr in Pension.



Tag der offenen Tür v.l.n.r. Verwaltungsratspräsidentin Dr. Gabriela M. Payer, Regierungsrat Peter Peyer und SGO-Mitarbeitender Antoine Veringa im Schockraum des neuen Notfallzentrums.

JEDERZEIT BEREIT:

EINBLICK IN DAS INNOVATIVE NOTFALLZENTRUM DER REGION

Das interdisziplinäre Notfallzentrum des Spitals Oberengadin steht während 365 Tagen rund um die Uhr für die Bevölkerung und Gäste des Tals offen. Pro Jahr betreut das Notfallteam rund 8'300 Patientinnen und Patienten, Tendenz steigend. Während der touristischen Hauptsaison, insbesondere zwischen Weihnachten und Neujahr, können es sogar bis zu 100 Personen pro Tag sein. Das im April 2022 neueröffnete Notfallzentrum verfügt über 17 Behandlungsplätze inkl. Gipszimmer, einen dezidierten Triage-Raum sowie einen Schockraum für Mehrfach- oder Schwerverletzte und schwer erkrankte Personen.



Wir wollten von Denise Höhenreich, Leiterin der Notfallpflege, mehr über das erste Betriebsjahr im neuen Notfallzentrum erfahren:

Wie hat sich das neue interdisziplinäre Notfallzentrum in der ersten Wintersaison 2022/23 bewährt?

Da wir bereits an Ostern 2022 umgezogen sind, hatten wir eine gute Eingewöhnungs- und Evaluationsphase vor der Wintersaison. Des Weiteren konnten diverse Notfallmitarbeitende, je nach Zusatzaufgaben, beim Einzug ihre Ressource aktiv mitgestalten, z. B. Katja Wellenzohn das Gipszimmer und Nadine Schneider die Apotheke. Die Notfallkojen bzw. Behandlungsräume weisen einen hohen Standard in der Infrastruktur auf. Dies trägt zur Qualitätssicherung bei und vereinfacht unsere Arbeits- und Behandlungsabläufe. Da wir Patientinnen und Patienten unabhängig von Erkrankung oder Unfall in jeder Koje behandeln können, sparen wir viel Zeit und viele Wege ein. Wir verfügen über eine Koje, welche spezifisch auf die Bedürfnisse unserer pädiatrischen Patientinnen und Patienten ausgerichtet ist. Früher, als der Notfall noch im 1. Obergeschoss war, mussten wir die Betroffenen öfter hin und her transferieren. Dies fällt heute weg, da beispielsweise in jeder Notfallkoje OP-Lampen sowie Untersuchungsgeräte für die Augen und Ohren vorhanden sind und die unkomplizierte Wundversorgung nun dort stattfinden kann. Auch können wir alle Vitalwerte in jedem dieser Behandlungsräume überwachen, wobei eine zusätzliche Kontrolle der Vitalfunktionen über die Zentrale am Hauptstützpunkt (Open Space) stattfindet und darüber hinaus noch im Aufenthaltsraum des Notfallpersonals. So haben wir alle Patientinnen und Patienten zu jeder Zeit im Blick. Ein weiterer Vorteil ist, dass die Patientenübersicht auf dem Notfall über drei Dashboards (Ärzte Arbeitsbereich/Pflege Arbeitsbereich/Aufenthaltsraum) ersichtlich ist.

Gab es besondere Vorbereitungen, welche für die erste Wintersaison im neuen Notfallzentrum getroffen wurden?

Meinen Mitarbeitenden, dem ärztlichen Dienst auf dem Notfall (NF) und mir ist es das ganze Jahr über wichtig, einen hohen Qualitätsstandard – fachlich und menschlich – zu bieten. Deswegen bereiten wir uns nicht erst vor der Winter-



saison vor, sondern nutzen das ganze Jahr für unsere Weiterbildungen, Trainings und Schulungen. Besondere fest etablierte Highlights sind die interprofessionellen Trainingseinheiten, zum Beispiel das zweitägige Schockraumtraining mit SIRMED (Schweizer Institut für Rettungsmedizin) oder die zwei Trainingstage mit den Kaderärzten der Notfallstation vom Kinderspital Zürich.

Der Stellenplan der Notfallpflege wird jeweils an das saisonal stark schwankende Patientenaufkommen angepasst. Diesen Winter ist es uns erfreulicherweise wieder gelungen, alle Stellen in der Notfallpflege zu besetzen. Das haben wir auch vielen ehemaligen Mitarbeitenden zu verdanken, die uns jeweils zur Wintersaison verstärken. An dieser Stelle möchte ich einen grossen Dank an alle Saison- und festangestellten Mitarbeitenden des Notfalls aussprechen!

Wie haben sich die Abläufe im Vergleich zum alten Notfall verändert? Kannst du ein paar Beispiele nennen?

Als der Notfall noch im ersten Obergeschoss des Spitals war, haben die Patientinnen und Patienten länger gebraucht, um den Eingang zur Notfallstation zu finden. Nun befindet sich alles direkt neben dem Haupteingang.

Mit den Assistenzärztinnen und Assistenzärzten können wir schneller und unkomplizierter kommunizieren, da unsere Arbeitsplätze dicht beieinanderliegen, im sogenannten Open-Space-Bereich. Dadurch reduzierte sich die Anzahl Telefonate deutlich. Nicht nur die berufliche Kommunikation wurde so verbessert, sondern auch der interprofessionelle Team-Spirit gestärkt. Es findet auch mal ein persönlicher privater Austausch statt.

Die Material- und Medikamentenbewirtschaftung wird heute von der jeweiligen Fachabteilung (Logistik und Apotheke) vollständig übernommen. Die Apotheke beispielsweise liefert, kontrolliert und räumt die Medikamente selbstständig ein. Dank dieser Veränderung in der Bewirtschaftung müssen weniger abgelaufene Medikamente oder Materialien entsorgt werden.

Wie reagierten die Patientinnen und Patienten auf das umgebaute Notfallzentrum?

Das Feedback ist bisher sehr positiv ausgefallen. Die wesentlichen Aspekte sind sicherlich, dass die Behandlungskojen nun grösser sind und abgetrennte Räumlichkeiten mit festen Wänden und Schiebetüren geschaffen wurden, die durch den neuen Sicht- und Hörschutz die Privatsphäre gewährleisten und somit auch Untersuchungen und Gespräche geschützt stattfinden können. Weiter gefällt die neue Optik und der Notfall ist übersichtlicher geworden.

Was war dein persönliches Highlight der Wintersaison?

Mein persönliches Highlight war der Einsatz eines Triage-Dienstes über die Neujahrfeiertage. Wir haben im Notfallteam für diese Tage jeweils eine Pflegefachperson definiert, welche ausschliesslich die Patientinnen und Patienten triagierte (also die Behandlungsdringlichkeit einstuft) und die ersten Massnahmen durchführt, z. B. Blutentnahmen vornimmt, EKGs schreibt, Schmerzmittel verabreicht, Frakturen schient etc. Das ist normalerweise die Aufgabe des NF-Teams, jetzt war der wesentliche Unterschied, dass die Patientinnen und Patienten beim Erstkontakt mit der Ärztin oder dem Arzt bereits die ersten Resultate hatten und die Behandlungsabläufe so beschleunigt wurden. Ebenfalls haben wir von den Mitarbeitenden der Patientenaufnahme positive Rückmeldungen erhalten, da die Triage-Fachperson bei Unklarheiten schnell vor Ort sein konnte und Anmeldungen schnell entgegengenommen werden konnten. Ein grosser und nicht zu unterschätzender Aspekt war die Kommunikation zur Patientin und zum Patienten. So konnte über die Triage und die eventuellen Wartezeiten informiert werden, was gut akzeptiert und verstanden wurde. Im Alltag ist dies nicht immer so möglich, je nach Besetzung und Situation auf dem Notfall. ■

Denise Höbenreich, Leiterin Notfallpflege

1999 absolvierte Denise Höbenreich die Ausbildung zur diplomierten Pflegefachfrau und 2 Jahre später die Weiterbildung zur Berufsbildnerin. Das Diplom zur Expertin Notfallpflege erlangte sie 2012 und daran anschliessend folgte die Basisausbildung im Bereich Management an der HF.

2005 zog sie ins Engadin und seither arbeitet Denise Höbenreich im Spital in Samedan. Bis 2007 war sie auf der Intensivstation tätig und ab 2012 stellvertretende Leiterin der Notfallpflege, wo sie sich wieder an der Berufsbildung NDS-Notfallpflege beteiligte. Seit 2022 ist sie die Leiterin der Notfallpflege.

Das Geschäftsjahr 2022 war für die Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin (SGO) durch die folgenden drei Faktoren geprägt: 1. COVID-bedingte Auswirkungen im sonst umsatzstärksten ersten Quartal, 2. Abschluss der Etappen der Gesamtsanierung des Spitals im Bereich Unter- und Erdgeschoss sowie im Aussenbereich, 3. ausschliesslicher Betrieb des Pflegeheims Promulins im Provisorium mit eingeschränkten Kapazitäten am Standort Samedan.

Im Spital Samedan waren im 1. Quartal 2022 die stationären Patientenzahlen zwar um +27 % höher als im Vorjahr, lagen jedoch COVID-bedingt noch immer um -8 % tiefer als im Jahr 2019 vor der Pandemie. Dank einem sehr guten 4. Quartal 2022 konnte gar eine Zunahme der Frequenzen auch gegenüber 2019 festgestellt werden, so dass im 2022 insgesamt 2'839 stationäre Patienten (2021: 2'569 = + 10.5 %) zu verzeichnen waren. Damit konnten trotz baubedingten Einschränkungen und angespannter Personalsituation die Patientenzahlen vor der Pandemie von 2019 beinahe erreicht werden. Im Pflegeheim reduzierte sich wegen den eingeschränkten Kapazitäten im Provisorium die Bewohnerzahl um -4 % auf durchschnittlich 70.2 Bewohner (Vorjahr: 72.7 Bewohner).

Im Berichtsjahr erhöhten sich die Gesamt-Erträge der SGO gegenüber dem Vorjahr um CHF 5.5 Mio. bzw. +9.9 % und der Betriebsaufwand um CHF 4.4 Mio. bzw. +8.1 %. Daraus resultiert ein konsolidiertes Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Finanzergebnis (EBITDA) von CHF 2.5 Mio., welches CHF 1.1 Mio. über dem Vorjahr liegt. Die EBITDA Marge beträgt 4.1 % (Vorjahr 2.5 %). In Anbetracht der erwähnten Faktoren im Berichtsjahr kann das konsolidierte Gesamtergebnis als zufriedenstellend betrachtet werden, das insbesondere durch einen guten Abschluss im Spital positiv beeinflusst wurde. Die Bilanz der SGO präsentiert sich mit einem Eigenfinanzierungsgrad von 56.0 % weiterhin solide. Dieser reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr (57.6 %) um CHF 1.4 Mio. infolge der höheren Verwendungen aus der Investitionsreserve für die jährlichen Abschreibungen.

Erfolgsrechnung

Der Gesamt-Betriebsertrag erhöhte sich im Jahr 2022 auf CHF 61.2 Mio. (Vorjahr CHF 55.7 Mio.). Dieser setzt sich wie folgt zusammen: Spital = 66 %, Pflegeheim = 13 %, Pauschale Beiträge öffentliche Hand und Private = 13 %, Spitex = 4 %, Ertrag Personal/Dritte = 3 %, Andere = 1 %. Der Ertrag aus Lieferung und Leistung an Patienten (Spital) steigerte sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 3.8 Mio. auf CHF 40.4 Mio. (+10.3 %). Die stationären Erträge erhöhten sich im Berichtsjahr um CHF 3.2 Mio. auf CHF 27.4 Mio. (+13.3 %). Diese begründen sich in der Zunahme der Patientenzahlen um 10.5 % gegenüber Vorjahr sowie einer höheren durchschnittlichen Fallschwere (Case Mix Index) von 0.8285 (Vorjahr: 0.7984), v. a. wegen IPS-Beatmungspatienten mit sehr hoher Fallschwere. Der Anteil an halbprivat- und privatversicherten Patienten nahm gegenüber dem Vorjahr um 1 % auf 28 % zu. Auch die ambulanten Erträge entwickelten sich positiv und verzeichnen ein Wachstum von CHF 0.6 Mio. auf CHF 13.1 Mio. (+4.7 %).

Die Erträge aus Leistungen an Bewohner (Pflegeheim) sind im Berichtsjahr um CHF 0.2 Mio. auf total CHF 7.9 Mio. (+ 2.6 %) gestiegen. Gleichzeitig reduzierte sich die Bewohnerzahl um -4 % aufgrund der eingeschränkten Kapazitäten. Zur Ertragssteigerung trugen höhere Pflgetaxen und erhöhte Beiträge zu den Pflegekosten seitens Gemeinden und Kanton Graubünden bei.

Bei der Spitex reduzierten sich die Erträge aus Leistungen an Klienten um CHF 0.2 Mio. auf CHF 2.3 Mio., dies entspricht einem Rückgang von -6.8 % gegenüber dem Vorjahr.

Die pauschalen Beiträge der öffentlichen Hand für die gemeinwirtschaftlichen Leistungen (GWL) des Kantons sowie die Beiträge der Gemeinden (GWL und Leistungsbeitrag) nahmen gegenüber dem Vorjahr um CHF 1.4 Mio. (+ 24.9 %) auf CHF 7.3 Mio. zu.

Der Gesamt-Betriebsaufwand belief sich im Berichtsjahr insgesamt auf CHF 58.7 Mio. (Vorjahr CHF 54.3 Mio., + 8.1 %). Der Personalaufwand nahm gegenüber dem Vorjahr um CHF 2.8 Mio. (+7.2 %) auf 41.1 Mio. und der Sachaufwand um CHF 1.7 Mio. (10.5 %) auf 17.7 Mio. zu. Die Erhöhung des Personalaufwands ist im Wesentlichen auf den Bezug von externem Personal, die Reorganisation, sowie den vermehrten Investitionen in die Personalbeschaffung, Fort- und Weiterbildung zurückzuführen. Beim Sachaufwand schlugen gegenüber dem Vorjahr insbesondere der erhöhte medizinische Bedarf aufgrund der Patientenfrequenzen und der Sterilgutdienstleistungen (CHF +1.2 Mio.), Investitionen in nicht aktivierbare Anlagen mit einem Wert unter CHF 10'000.- (CHF +0.3 Mio.) sowie der höhere Energieaufwand (CHF +0.3 Mio.) zu Buche.

Im Geschäftsjahr 2022 erzielte die Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin bei einem Umsatz von CHF 61.2 Mio. ein positives Jahresergebnis von CHF 1.0 Mio. (Vorjahr CHF 30'422.-).

Bericht der Revisionsstelle

Der umfassende Bericht der Revisionsstelle zeigt auf, dass bezogen auf die Rechnungslegung kein Handlungsbedarf besteht. Die Schätzungen im Abschluss hinsichtlich Sachanlagen, Forderungen und Rückstellungen werden als konform mit Swiss GAAP FER eingestuft.

Ausblick 2023

Für das Jahr 2023 gehen wir davon aus, die Patientenfrequenzen aus der Zeit vor der COVID-19-Pandemie zu stabilisieren bzw. in Teilbereichen zu steigern. Bei den stationären Patienten ist jedoch mit einem tieferen durchschnittlichen Schweregrad (Case Mix Index) auf vor Corona-Niveau zu rechnen. Besondere Herausforderungen sind der Betrieb des Pflegeheims in der Übergangssituation im Provisorium am Standort Samedan und die Vorbereitungen für die Inbetriebnahme der beiden neuen Alterszentren Promulins und Du Lac. Zudem wird die letzte Etappe der Gesamtsanierung des Spitals abgeschlossen. Die teuerungsbedingten Steigerungen im Personal- und Sachaufwand (v. a. Energie) werden die Rechnung 2023 stark belasten.

BILANZ

STIFTUNG GESUNDHEITSVERSORGUNG OBERENGADIN

per 31. Dezember 2022

	Ziffer im Anhang	2022		2021	
		CHF	%	CHF	%
Flüssige Mittel	3.1	5'161'543	5.9	16'332'368	18.7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.2	4'976'702	5.7	3'208'432	3.7
Übrige kurzfristige Forderungen	3.3	838'070	1.0	639'034	0.7
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	3.4	2'525'037	2.9	2'656'706	3.0
Aktive Rechnungsabgrenzung	3.5	5'201'764	6.0	5'086'737	5.8
Total Umlaufvermögen		18'703'116	21.5	27'923'276	32.0
Finanzanlagen	3.6	115'201	0.1	115'201	0.1
Sachanlagen	3.7	68'346'857	78.4	59'139'093	67.8
Total Anlagevermögen		68'462'058	78.5	59'254'294	68.0
TOTAL AKTIVEN		87'165'174	100.0	87'177'570	100.0

	Ziffer im Anhang	2022		2021	
		CHF	%	CHF	%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.8	1'840'060	2.1	1'438'626	1.7
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	3.9 / 3.12	2'028'702	2.3	2'174'173	2.5
Kurzfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	3.10	2'032'500	2.3	130'000	0.1
Kurzfristige nicht verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	3.11	2'000'000	2.3	0	0.0
Kurzfristige Rückstellungen	3.13	0	0.0	1'791'008	2.1
Passive Rechnungsabgrenzung	3.14	2'044'308	2.3	1'956'038	2.2
Total kurzfristiges Fremdkapital		9'945'570	11.4	7'489'845	8.6
Langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	3.15	28'447'500	32.6	27'480'000	31.5
Langfr. nicht verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	3.16	0	0.0	2'000'000	2.3
Zweckgebundene Fonds	3.17	2'290	0.0	2'290	0.0
Total langfristiges Fremdkapital		28'449'790	32.6	29'482'290	33.8
Total Fremdkapital		38'395'360	44.0	36'972'135	42.4
Stiftungskapital	*	3'650'000	4.2	3'650'000	4.2
Investitionsreserve	*	29'874'046	34.3	32'269'340	37.0
Zweckgebundene Fonds	*	3'331'912	3.8	3'383'944	3.9
Gewinnreserve	*	10'902'151	12.5	10'871'728	12.5
Jahresergebnis	*	1'011'705	1.2	30'423	0.0
Total Organisationskapital		48'769'814	56.0	50'205'435	57.6
TOTAL PASSIVEN		87'165'174	100.0	87'177'570	100.0

ERFOLGSRECHNUNG

STIFTUNG GESUNDHEITSVERSORGUNG OBERENGADIN

	Ziffer im Anhang	2022		2021	
		CHF	%	CHF	%
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	3.18	60'358'929	98.6	55'078'668	98.9
Übrige Erträge	3.18	380'120	0.6	353'326	0.6
Übriger betrieblicher Ertrag (Spendenertrag)	3.18	489'595	0.8	272'748	0.5
Betriebsertrag		61'228'644	100.0	55'704'742	100.0
Personalaufwand	3.19	-41'056'800	-67.1	-38'303'806	-68.8
Sachaufwand	3.20	-17'654'124	-28.8	-15'983'632	-28.7
Betriebsaufwand		-58'710'924	-95.9	-54'287'438	-97.5
Betriebsergebnis vor Finanzergebnis und Abschreibungen (EBITDA)		2'517'720	4.1	1'417'303	2.5
Abschreibungen auf Sachanlagen	3.7	-4'013'896	-6.6	-3'263'339	-5.9
Abschreibungen auf Finanzanlagen		-250'000	-0.4	0	
Betriebsergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)		-1'746'176	-2.9	-1'846'036	-3.3
Finanzertrag	3.22	20'731		20'577	
Finanzaufwand	3.22	-177'898		-92'157	
Finanzergebnis		-157'167		-71'580	
Ordentliches Ergebnis		-1'903'343		-1'917'615	
Betriebsfremder Ertrag	3.23	1'144'493		1'175'801	
Betriebsfremder Aufwand	3.23	-928'271		-955'948	
Betriebsfremdes Ergebnis		216'222		219'853	
Ausserordentlicher Ertrag		251'500		0	
Ausserordentliche Aufwand		0		0	
Ausserordentliches Ergebnis		251'500		0	
Jahresergebnis vor Entnahme / Zuweisung Organisationskapital		-1'435'621		-1'697'762	
Entnahme Organisationskapital	*	4'406'012		3'697'907	
Zuweisung Organisationskapital	*	-1'958'686		-1'969'723	
Total Veränderung Organisationskapital		2'447'326		1'728'184	
Jahresergebnis nach Entnahme / Zuweisung Organisationskapital		1'011'705		30'422	

JUBILÄEN SPITAL OBERENGADIN

5

JAHRE

Yvonne Arnold
Laura Collet

10

JAHRE

Stephanie Balmer
Paulo Jorge Da Silva Pereira
Nadja Dorsa
Nadine Schneider
Judith Sem
Benjamin Sobeck

15

JAHRE

Sergio Paulo Da Silva Sousa Pinto
Maria Clementina Pereira Goncalves
Tabea Schäfli-Aerni
Caroline Schur

20

JAHRE

Paula Cristina Dos Santos Amendoeira
Emanuela Fersini
Silvia Rita Fliri Da Cunha Magalhaes
Nadia Fusari
Daniela-Maria Hudea-Herinean
Marco Lisignoli
Walid Mejri
Ricardo Silva-Ramos
Visnja Stanisic-Horvat
Madlen Thomas
Margitta Wagner

25

JAHRE

Daniel Fanconi
Livia Fratschöl-Leuenberger
Brigitte Niggli-Tuena

30

JAHRE

Corina Caprez
Katrin Folini-Gerisch
Silvia Känzig
Fausta Pinggera
Carmela Triulzi
Beatrice Trüb
Adrian Steiner

JUBILÄEN PFLEGEHEIM PROMULINS

5

JAHRE

Christa Pinggera
Zita Twerenbold
Liane Walder
Caroline Walzer

10

JAHRE

Johanna Blaas
Hildegard Kündig
Sarah Katharina Lechtahler
Bastian Pöschla
Manuela Riedo
Corina Riedo-Tosio
Rajan René Selvarajah
Doris Tanzer
Nadia Höhener

25

JAHRE

Maria Beatriz Guerreiro Gomes Da Silva
Tina Werner

30

JAHRE

Maria de Fatima Jesus Neves Cardoso

JUBILÄEN SPITEX OBERENGADIN

5

JAHRE

Vito Crameri
Beatrice Donati
Jolanda Grigoli

15

JAHRE

Lars Alberts
Vreni Godli

20

JAHRE

Marianne Gotsch

IMPRESSUM

Herausgeberin, Redaktion
Stiftung
Gesundheitsversorgung
Oberengadin

Konzept, Gestaltung, Fotografie
SPOT Werbung, St. Moritz

SGO Stiftung
Gesundheitsversorgung
Oberengadin

Via Nouva 3
7503 Samedan

T +41 81 851 81 11

spital-oberengadin.ch

promulins.ch

spitex-oberengadin.ch